



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

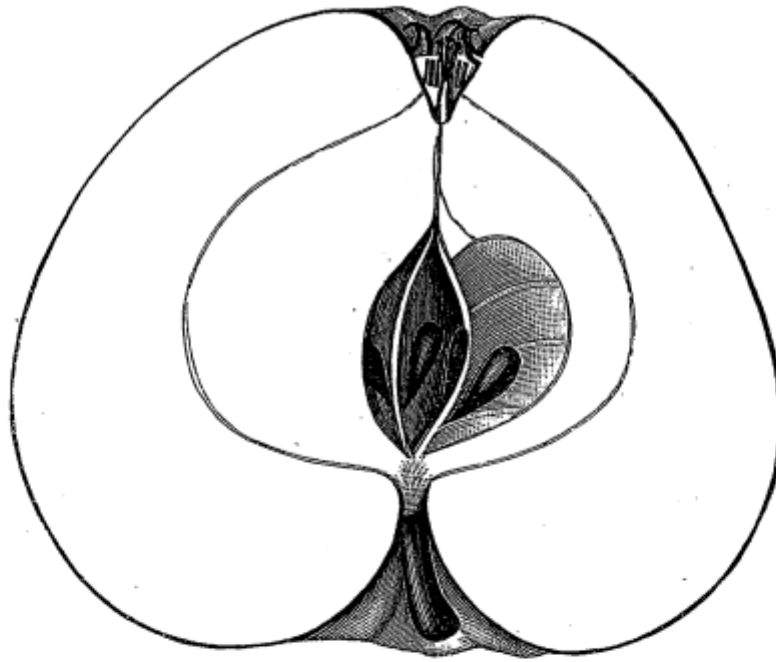
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**23. Lütticher Ananas-Calvill** (Ill. H.) ziemlich 00††, Decbr. bis März.

Illustr. Handb. IV, p. 1.

Gestalt 77:64 — 66 (70:61 — 62, Illustr. Handb.), wird zuweilen sehr gross und breit (104:87 — 89, Frucht von Hoesch), oft höher gebaut (82:81 — 83, Frucht von Kolbe), abgest. breit oder auch länglich kegelf., stielbauch. Hälften meistens deutlich verschieden.

Kelch geschlossen bis halb offen, bald mehr grün, bald mehr braun, kurz-wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich meistens berührend, nach innen geneigt, mit langer, aufrechter und nach aussen gebogener Spitze. Einsenk. etwas flach bis mitteltief, mässig weit bis enge, zwischen ziemlich flach und breit bis zum Stiele laufenden Rippen, Querschnitt flach-kantig.

Stiel meistens holzig, mitteldick bis dick, etwa 11 mm lang, locker behaart. Höhle mitteltief, weit, schwach faltig, berostet.

Schale glatt, geschmeidig, glänzend, hellgrün, später grünlichgelb bis hellgelb, sonnenw. kaum etwas goldiger, selten leicht röthlich angefliegen. Punkte mittelzahreich, meist fein, bräunlich oder nur Dupfen. Geruch schwach.

Kernhaus 45:39, eizwiebelf. Kammern 10:21, stielw. sehr spitz, kelchw. abgerundet, wenig zerrissen, ziemlich geräumig, meist weit offen. Achsenh. breit. Kerne zu 1 bis 2, ziemlich klein, meistens länglich eiförmig, lang gespitzt, braun, häufig unvollkommen.

Kelchhölle kegelf.,  $\frac{2}{5}$  bis  $\frac{1}{2}$  zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, am Grunde wenig, in der Theilung etwas mehr behaart, Staubfäden mittelständig.

Fleisch hellgelblichweiss bis weisslich, fein, erst etwas fest, später etwas locker, markig bis mürbe, saftig, calvillartig, doch nicht stark gewürzt, vorherrschend, angenehm wenig, genügend süss.

Die Früchte erhielt ich von Palandt-Hildesheim, Fr. Lucas-Reutlingen, Landes-Baumschule-Braunschweig, Hoesch-Düren, Kolbe-Langwarden.